



Tag des Buches

„ZEIG MIR EINE FAMILIE VON LESERN, UND ICH ZEIGE DIR DIE MENSCHEN, DIE DIE WELT BEWEGEN.“

NAPOLEON BONAPARTE

Bücher, Blätter, spannende Seiten

An der Grundschule am Bürgerpark in Berlin-Marzahn drehte sich am 30. April alles um Geschichten, Wissen und das Lesen.

Gleich in den ersten beiden Unterrichtsstunden beschäftigten sich die Klassen auf ganz unterschiedliche Weise mit dem Thema Buch: Es wurde gelesen, erzählt, gestaltet und entdeckt.

Richtig spannend wurde es dann in der 3. und 4. Stunde: In

den Jahrgangsstufen wurden Gruppen gebildet, die dann verschiedene Stationen durchliefen. An jeder Station hatten die Schülerinnen und Schüler 20 Minuten Zeit, bevor es nach einem schnellen fünfminütigen Raumwechsel zur nächsten ging. So konnten alle viele verschiedene Angebote ausprobieren.

Eine dieser Stationen war diese nun erstmals erscheinende Schülerzeitung. Denn auch

wenn Zeitungen und Zeitschriften heute oft schnell gelesen werden und aktuelle Informationen liefern, haben sie ihren Ursprung im Buchdruck. Sie sind sozusagen die „schnellen Verwandten“ der Bücher – kurz, knapp und immer auf dem neuesten Stand.

In der 5. Stunde ging es dann zurück in die Klassen. Dort wurde gemeinsam reflektiert: Was habe ich gelernt? Was hat mir besonders gefallen? Und welche Geschichten nehme ich vielleicht mit ins verlängerte Wochenende?

Ein besonderer Schultag rund ums Lesen, Schreiben und Entdecken ging damit zu Ende – und vielleicht hat der eine oder die andere ja schon das nächste Buch im Kopf.



BER
LIN



Im Bücherhimmel

Am „Tag des Buches“ haben wir die Station „Bücherhimmel“ im Raum 412 bei Herrn Meyer besucht. Schon beim Reinkommen haben wir gemerkt, dass es hier anders ist: Im Hintergrund lief entspannte Musik und alles war schön dekoriert. Wir haben uns an die Plätze gesetzt und unsere Federtaschen abgelegt. Vor uns lag jeweils ein weißes Blatt, auf dem wir ein Fantasietier zeichnen sollten. Während wir gemalt haben, wurde im Raum vorgelesen. Eine Person aus unserer Gruppe durfte nach vorne gehen und sich ein Buch aussuchen. Dann wurde daraus vorgelesen, während wir weiter an unseren Bildern gearbeitet haben.

Viele von uns haben sogenannte „magische Tiere“ gezeichnet. Einige haben sich dabei sogar überlegt, wie uns diese Tiere im Alltag helfen könnten. „Wir haben Hasen gezeichnet und überlegt, wie sie uns helfen können“, berichteten zwei Schülerinnen und Schüler aus der Klasse 6f. Das hat uns besonders gut gefallen, weil wir unserer Fantasie freien Lauf lassen konnten.

Die ruhige Atmosphäre mit der Musik und dem Vorlesen fanden wir angenehm. „Dabei hat jemand ein Buch gelesen



und im Hintergrund lief Entspannungsmusik“, beschrieben Schülerinnen und Schüler aus der Klasse 6c die Situation.

Insgesamt hat uns die Station am meisten Spaß gemacht. Das Zusammenspiel aus Zuhören, Zeichnen und eigener Vorstellungskraft war für uns etwas Besonderes. Deshalb waren wir uns einig: Diese Station würden wir „immer wieder nochmal machen“.

Geheimschrift

22 15 23 15 24 44 13 23 43 21 45
Konntest du das lesen? Nein, oder? Das ist Geheimschrift und genau das war unser heutiges Thema als wir im Raum 314 bei Frau Fuchs besuchten. Dort haben wir gelernt, wie man Nachrichten so verschlüsseln kann, dass nicht jeder sie sofort versteht. Am Anfang haben wir Arbeitsblätter mit Zahlen bekommen. Zuerst war das ziemlich verwirrend, aber dann haben wir das System erkannt: „Jede Zahl mit zwei Ziffern entspricht einem Buchstaben.“ Mit einer Tabelle konnten wir

die Zahlen entschlüsseln und daraus Wörter lesen. Wir fanden: „Es war schwierig, die Zahlen zu entziffern, aber es war definitiv machbar.“ Nachdem wir das Prinzip verstanden hatten, durften wir selbst Geheimschriften erstellen. Wir haben eigene Botschaften geschrieben, die unsere Sitznachbarinnen und -nachbarn dann entschlüsseln mussten. Besonders spannend wurde es, wenn die Buchstaben in der Tabelle durcheinander waren. Dann wurde es richtig knifflig. Uns war schnell klar: „Nur die Personen, die den Entschlüsselungscode kennen, können die Nachricht lesen.“ Wir fanden auch cool, dass man die Geheimschrift ganz leicht selbst nachmachen kann. „Du kannst das sogar zu Hause nachmachen“, haben wir festgestellt. Man braucht nur Papier, einen Stift und ein Lineal, um sich eine eigene Tabelle zu erstellen. Insgesamt hat uns die Station richtig gut gefallen. „Es hat sehr Spaß gemacht“, fanden wir alle. Besonders das gemeinsame Knobeln und Ausprobieren hat uns Spaß gemacht.



Wie alles begann

Die Geschichte des Buchdrucks beginnt im Europa des 15. Jahrhunderts und ist eng mit dem Namen Johannes Gutenberg verbunden. Mit seiner Erfindung des Drucks mit beweglichen Metalllettern um 1450 in Mainz wurde es erstmals möglich, Bücher in größerer Stückzahl herzustellen. Vorher mussten Texte mühsam von Hand abgeschrieben werden – ein Prozess, der viel Zeit und Geld kostete. Ein oft zitiertes Werk aus dieser frühen Zeit ist die sogenannte Gutenberg-Bibel. Sie gilt als eines der ersten



bedeutenden Druckerzeugnisse Europas und markiert den Beginn einer neuen Epoche. Gutenberg selbst wird häufig mit den Worten zugeschrieben: „Was man drucken kann, kann man verbreiten.“ Diese Entwicklung hatte enorme Auswirkungen: Wissen wurde zugänglicher, schneller, und immer mehr Menschen konnten lesen lernen.

Im Laufe der Jahrhunderte entwickelte sich der Buchdruck stetig weiter. Neue Techniken,

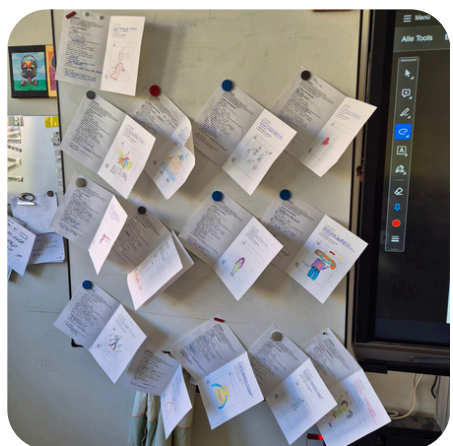
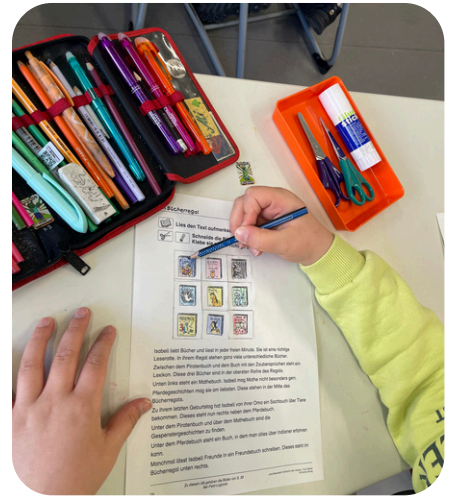
bessere Maschinen und schließlich digitale Verfahren führten dazu, dass Bücher heute in großen Auflagen und zu vergleichsweise günstigen Preisen produziert werden können. Gleichzeitig entstanden neue Textformen – darunter auch Zeitungen und Zeitschriften, die aktuelle Informationen schnell verbreiten. Für Schülerinnen und Schüler im Grundschulalter gibt es heute eine große Auswahl an Literatur, die an ihre Lebenswelt anknüpft und zum



Lesen motiviert. Bekannte Beispiele sind etwa Die Schule der magischen Tiere oder Gregs Tagebuch. Auch Klassiker wie Emil und die Detektive zeigen, wie spannend Geschichten sein können, die schon vor vielen Jahrzehnten geschrieben wurden. Diese Bücher stehen in einer langen Tradition: Ohne den Buchdruck wären sie nicht in dieser Form verbreitet worden. Lesen bedeutet heute nicht nur, Geschichten zu entdecken, sondern auch Teil einer kulturellen Entwicklung zu sein, die vor über 500 Jahren begann.



Stationen in Bildern



“Wir wollen mehr davon”

Der „Tag des Buches“ kam bei vielen in der Klasse 5b richtig gut an. Es gab viele verschiedene Stationen mit ganz unterschiedlichen Aufgaben - von kreativ bis knifflig war alles dabei. Auch wenn jede Gruppe nur vier Stationen besuchen konnte, fanden viele: „Es gab sehr tolle Sachen, die man machen konnte.“

In einigen Räumen ging es um Wissen rund ums Buch, zum Beispiel bei der „Geschichte des Buches“.



Emily Dickinson

Kein Schiff trägt uns besser in ferne Länder, als ein Buch

In anderen Stationen konnten wir selbst aktiv werden: Wir haben Sprechblasen für Tiere erfunden, Texte geschrieben oder Aufgaben gelöst, bei denen auch mal verrückte Ideen gefragt waren. Genau das hat vielen Spaß gemacht - einfach mal kreativ sein und ausprobieren. Besonders gut fanden viele das Arbeiten in Gruppen. Gemeinsam mit Freundinnen und Freunden Aufgaben lösen, basteln oder schreiben kam richtig gut an.

„Wir haben zusammen coole und lustige Momente erlebt“, wurde mehrfach gesagt.

Ein paar Stationen sind besonders im Kopf geblieben: Das Märchen-Quiz bei Frau Goertz oder ein Quiz bei

Frau Zestic wurden oft als Highlights genannt.

Auch Stationen mit Geschichten, zum Beispiel rund um ein geheimnisvolles Buch oder Fußball, fanden einige richtig spannend. Klar gab es auch Stationen, die nicht allen so viel Spaß gemacht haben - das gehört wohl dazu.

Ein Kritikpunkt kam aber häufiger: Viele hätten gern mehr Stationen ausprobiert. Außerdem fanden einige, dass der Tag ruhig länger hätte dauern können.

Am Ende bleibt trotzdem ein positives Fazit: Ein abwechslungsreicher Tag mit vielen Ideen, viel Teamarbeit und jeder Menge Spaß. Kurz gesagt: „Es hat Spaß gemacht.“

Impressum

Grundschule am Bürgerpark

Jan-Petersen-Straße 18b

12679 Berlin

Tel.: 030 / 93 098 64

Fax: 030 / 93 66 39 60

Redaktionsleitung

Frank Dornberger

Redaktion

5b

Fiona, Léon, Sofia, Celina, Diana, Collin, David, Leandro, Roman, Emran, Ali, Mohammad, Mino, Bao An, Pia

6a

Mariella, Firat, Melvin, Selma

6b

Mia, Luna, Finja, Amelie, Melina, Vivien, Valeria, Daria

6c

Kim, Shelan, Duc, Bao, Andisha, Anton, Samiya

6d

Melina, Vivien, Valeria, Daria, Felix, Trofim, Nik, Yussef, Wared, Nikita, Mohammad

6e

Lilly, Johanna, Kathey, Aisal, Zein, Dana, Amanda, Lea

6f

Henry, Aleeza

Fotos

Frank Dornberger, Birgit Redlich, Paul Meyer, Ina Gradt, Dorothea Hans, Wikimedia Commons

